



Monatsbericht Juli 2022

Sehr geehrte Anleger,

im Juli verzeichneten Börsen weltweit überwiegend eine deutliche Erholung. So legte der DAX um 5,5%, der STOXX Europe 600 um 7,6% und der S&P500 gar um 9,1% zu. Auch der Nikkei gewann 5,3%, wohingegen chinesische Aktien abgaben. Das Marktgeschehen wurde durch die Zentralbanken bestimmt: Die EZB überraschte bei ihrer ersten Zinserhöhung seit 11 Jahren mit einer Erhöhung um 0,50% gegenüber erwarteten 0,25%. Die Fed erhöhte den Leitzins wie erwartet um 0,75% auf 2,25%

bis 2,50%. Die Zinserhöhungen zeigen bereits Wirkung: Die gesamtwirtschaftliche Nachfrage nimmt ab, die USA befindet sich sogar schon in einer Rezession. Nach Inflations- und Rezessionsängsten keimt dort schon die Hoffnung auf ein baldiges Ende des Zinserhöhungszykluses im Frühjahr 2023, was die Erholungsrally antrieb. Unsere Partnerbanken V-Bank und DAB BNP Paribas haben reagiert und die Negativzinsen auf Bankguthaben abgeschafft. Wir erwarten, dass weitere Banken folgen.

Ihre RIV

Chart des Monats: Euro-Dollar-Parität



Gründe und Folgen der Euro-Dollar Parität

Erstmals seit etwa zwei Jahrzehnten ist der Euro wieder genau einen US-Dollar wert. Noch zum Jahresanfang konnte man für einen Euro rund 1,15 US-Dollar kaufen. Ursächlich für diese Entwicklung sind vor allem folgende Gründe: Der US-Dollar wurde durch eine im Gegensatz zur EZB aggressiver auftretende Fed bei Zinserhöhungen gestärkt. Bei ähnlich hoher Inflation bietet der US-Dollar nun eine höhere, aber immernoch negative Realverzinsung und ist für Anleger relativ attraktiver. Finanzströme bewegen sich nach USA, der Greenback wertet auf. Darüber hinaus schrecken die wieder sichtbar gewordenen strukturellen Probleme des Euros Anleger ab. Die Zinsen der Eurostaaten divergieren, am Horizont lauert womöglich eine Eurokrise 2.0. Auseinanderlaufende Konjunkturerwartungen spielen

auch eine Rolle. So befeuern hohe Energiekosten und der drohende Stopp russischer Gaslieferungen Ängste vor einer scharfen Rezession im Euroraum. Die USA durchlaufen Konjunkturzyklen schneller, der Markt schätzt die Lage dort optimistischer ein. Eine detaillierte Folgeabschätzung des schwachen Euros ist in einem chaotischen System mit Wechselwirkungen, welches die Weltwirtschaft darstellt, kaum möglich. Angebotsseitig sollte sich ein verstärkter Inflationsdruck sichtbar machen, schließlich sind die Euroländer größtenteils von Rohstoffen und Vorprodukten von Weltmärkten abhängig, die Güter in Dollar handeln. Nachfrageseitig sollten sich die günstiger gewordenen EU-Exportprodukte positiv auf die Konjunktur auswirken. Die Gesamtauswirkungen werden zu beobachten sein.

Skandinavische Unternehmen im Fokus

UPM KYMMENE

Rationalinvest, Zusatzversorgung

UPM Kymmene Oyj ist ein finnischer Hersteller von Papier-, Zellstoff- und Holzprodukten. Das Unternehmen entstand 1996 durch den Zusammenschluss der Unternehmen Kymmene Oy und Repola Oy und zählt weltweit zu den führenden Forst- und Papierunternehmen. Der Konzern gilt als Vorreiter für eine nachhaltige Forstwirtschaft, dessen Produkte zu 100 % aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt werden und biologisch abbaubar sind. Zu diesen gehören Zellstoff, Schnittholz, Sperrholz, Etikettenmaterialien, Feinpapiere, Druckpapiere, Biokraftstoffe, Biochemikalien, Biomedizin und Bioverbundstoffe. Trotz steigender Inputkosten und Herausforderungen in Liefer- und Logistikketten sowie einem Streik, der Teile der Produktion 16 Wochen lahmlegte, konnte das Unternehmen im zweiten Quartal Rekordträge erzielen. So stiegen die Umsatzerlöse im vergangenen Quartal um 7 % auf 2.562 Mio. Euro. Gleichzeitig stieg der Nettogewinn um 34 % auf 329 Mio. Euro. Trotz zunehmender makroökonomischer Unsicherheit, sieht sich UPM gut positioniert diese Herausforderungen zu meistern. So hat das Unternehmen seinen Ausblick für 2022 bestätigt und rechnet mit einer Umsatz- sowie Ertragssteigerung für die zweite Hälfte dieses Jahres. Dabei stützt sich der Konzern auch auf seine relativ günstige und stabile Energieversorgung. Als energieautarkes Unternehmen ist UPM selbst zweitgrößter Stromproduzent Finnlands und bezieht seine Energie sowohl aus erneuerbaren Quellen als auch aus Kernenergie. Im Jahresverlauf soll ein weiterer Kraftwerkblock ans Netz gehen und die Energieversorgung Finnlands sichern. Weiteres Potential verspricht die schrittweise Inbetriebnahme des transformativen Wachstumsprojekts in Uruguay, welches die größte Investition der Unternehmensgeschichte darstellte und nach vielen Jahren Bauzeit und mehreren Verzögerungen die Zellstoffherstellungskapazität in den nächsten Jahren um über 50 % erweitert wird. Auch im deutschen Leuna investiert UPM-Kymmene kräftig und möchte dort bis Ende 2023 eine neuartige Biochemieanlage in Betrieb nehmen.

EUOPRIS

Aktieninvest, Zusatzversorgung

Europris ist Norwegens größte Discounter-Einzelhandelskette. Das Unternehmen bietet ein breites Sortiment an Markenartikeln und Eigenmarken an,

das in 12 Kategorien von Haus & Küche über Lebensmittel, Elektronik, Haustiere bis Reisen, Freizeit und Sport unterteilt ist. Die Europris-Kette umfasst mehr als 274 Geschäfte in ganz Norwegen zuzüglich des Online-Handels samt „Click & Collect“. Im vergangenen Quartal konnte der Discounter das beste zweite Quartal der Unternehmensgeschichte vorweisen. Die Kombination aus Umsatzwachstum, Margenverbesserung und solider Kostenkontrolle führte zu einer deutlichen Gewinnsteigerung. Dabei stieg der Umsatz um 5,7 % und der Gewinn gar um 14,8 % im Vergleich zur Vorjahresperiode an. Im aktuellen Umfeld mit einer hohen Inflation beobachtet Europris ein Nachfragewachstum bei günstigeren Verbrauchsartikeln und einen Rückgang bei höherpreisigen Artikeln und hat sich entsprechend aufgestellt. Ein aufgrund des Wachstums veranlasster Ausbau der Lagerlogistik verläuft planmäßig. Europris ist ein sehr gut geführtes Unternehmen.

HUHTAMÄKI

Aktieninvest, Zusatzversorgung

Huhtamäki Oyj ist ein finnisches Unternehmen, das sich auf die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Papier-, Karton- und Kunststoffverpackungen spezialisiert hat. Im vergangenen Quartal lieferte der Konzern trotz Lieferkettenstörungen und Preissteigerungen wichtiger Input-Faktoren starke Ergebnisse. Insbesondere die steigende Nachfrage nach Lebensmittelverpackungen in Europa wirkte sich positiv auf das Quartalsergebnis des Unternehmens aus. So konnte Huhtamäki seinen Umsatz um 31 % und seinen Gewinn um 18 % steigern. Das Management bestätigte den Geschäftsausblick für das laufende Jahr und kündigte gleichzeitig an, eine neue Produktionsstätte für Faserformprodukte (bspw. Eierkartons und Becherträger) im US-Bundesstaat Indiana zu errichten, um die steigende Nachfrage zu bedienen. Mit einer geplanten Investition von 100 Mio. US-Dollar soll die Produktion gegen Ende 2023 anlaufen und das Geschäft mit nachhaltigen Verpackungen weiter stärken.

R.I.Vermögensbetreuung AG

Ottostraße 1
76275 Ettlingen

(0 72 43) 21 58 3
briefkasten@riv.de
www.riv.de